



Das Evangelium nach Matthäus



Einleitende Gedanken

- Es ist das 1.Evangelium
- Aus welchem Grund?
- Was können wir aus dem Buch lernen? („Lernen ist die einfachste Methode sich zu ändern“)
- Welche Informationen haben die Kinder? (→Kapitelzahl, etc.)
- Wir brauchen eine Struktur (Ordnung im Kopf), damit wir Dinge besser behalten können → Eselsbrücken können helfen

Wichtige Daten

- **Der Autor:** Matthäus, der Zöllner, seine Bekehrung, Zeuge für Jesus (Mat 9,9-13), der Apostel (Mat 10,3)
- **Papias von Hierapolis** (um 60 – 163 n.Chr.), einer der Schüler des Johannes, bestätigt die Autorenschaft des Matthäus:
- *„Matthäus hat in hebräischer Sprache die Reden zusammengestellt; ein jeder aber übersetzte dieselben so gut er konnte.“*
- **Einige charakteristische Merkmale:** am meisten Zitate aus dem Alten Testament; Sohn Davids (9 x); „Das Reich der Himmel“ (32x); das königliche Geschlechtsregister(Mat 1,2-17)
- **Datum und Kanonizität:** Matthäus hat sein Evangelium vor 65 n.Chr. geschrieben. Matthäus war einer der zwölf Apostel (→Sein Schrift wurde ohne Frage anerkannt)




Vergleich mit den anderen Evangelien

- Evangelium (griech.: *euangelion*) = gute / frohe Botschaft (Mark 1,1)
- Vier geschichtliche Biographien / Beschreibungen des Menschen Jesus Christus auf der Erde
- Matthäus, Markus und Lukas haben viele gemeinsame Berichte. → „synoptischen Evangelien“ (= die Evangelien mit dem gleichen Gesichtswinkel).
- Im Vergleich zu diesen drei Synoptiker, wirkt das Johannes-Evangelium als ein eigenständiges Evangelium.
- Vier glaubwürdige Zeugen (2 x 2; vgl. 5Mo 19,15)



Zweiergruppen

- Zwei Apostel (Matthäus / Johannes) und zwei Propheten (Markus / Lukas)
- Zwei Augenzeugen (Matthäus / Johannes) und zwei Zeugen durch Nachforschungen (Markus / Lukas)
- Zwei schreiben in einer chronologischen, d.h. zeitlichen Abfolge (Markus: jeder Tag in der Passionswoche erkennbar; Johannes); zwei haben es mehr nach inhaltlichen Kriterien geordnet (Matthäus und Lukas)
- Zwei beschreiben eine Herrlichkeit, die schon vor der Menschwerdung Realität war (→ ewige Herrlichkeit: Matthäus / Johannes) und zwei beschreiben eine Herrlichkeit, die Christus durch seine Menschwerdung erhielt (→ irdische Herrlichkeit: Markus / Lukas)




Darstellungen Jesu in den 4 Evangelien

- Matthäus: der König (Sach 9,9; Jer 23,5)
- Markus: der Diener (Sach 3,8)
- Lukas: der Mensch (Sach 6,12)
- Johannes: Gott, der Sohn Gottes (Jes 35,4; Jes 4,2)



Zitate aus dem AT


- Bereits **in den ersten vier Kapiteln** wird auf seine **Massianität** verwiesen:
- Mt. 1,23 (Jungfrau) - Jesaja 7,14
- Mt. 2,6 (Bethlehem) - Micha 5,1
- Mt. 2,15 (Sohn) - Hosea 11,1
- Mt. 2,18 (Kindermord) - Jeremia 31,15
- Mt. 2,23 (Nazarene) - (Jesaja 11,1)
- Mt. 3,3 (Wegbereiter) - Jesaja 40,3
- Mt. 4,15f (Auftrag) - Jesaja 8, 23; 9,1

- 
- **Weshalb gleich zu Beginn sieben Zitate aus dem Alten Testament?**
 - **Absicht:** Matthäus will in erster Linie den Juden, die das AT gut kannten, klarmachen, dass Jesus von Nazareth der verheißenen Messias und König ist.
 - Matthäus geht exegetisch-theologisch vor.
 - Im Matthäus Evangelium gibt es über 40 Zitate aus dem AT. → Das AT bekommt dadurch einen hohen Stellenwert
 - Und meistens ist es der Herr JESUS selbst, der das AT zitiert: „*Es steht geschrieben*“
 - → Damit beruft er sich immer auf die Autorität des Alten Testaments.



Vergleich


Matthäus	1071 Verse	45 AT-Zitate →4,2 %
Markus	678 Verse	22 AT-Zitate →3,2%
Lukas	1151 Verse	23 AT-Zitate →2%
Johannes	879 Verse	14 AT-Zitate →1,6%
Römerbrief	433 Verse	60 AT-Zitate →13,8%
Hebräerbrief	303 Verse	46 AT-Zitate →15,2%

- 
- Matthäus beginnt seinen Bericht mit der Genealogie des Herrn, die auf Abraham über David zurückgeht.
 - Als **Sohn Davids** gehört JESUS zur königlichen Linie: JESUS ist der **KÖNIG** Israels! Schon die Weisen aus dem Morgenland titulieren JESUS als König (Mt. 2,2).
 - Als **Sohn Abrahams** ist JESUS der **Segensträger** für Israel und für die Heiden (1.Mo. 12,1-3; Gal. 3,14-16.29).
 - Markus bietet keine Genealogie an, weil die Abstammung eines Dieners irrelevant ist.
 - Lukas führt seine Genealogie bis zu Adam, dem ersten Menschen, zurück und stellt Jesus somit als Menschen dar.
 - Johannes stellt Jesus als den göttlichen Sohn Gottes dar: "*Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott*" (**Johannes 1,1**). → **göttliche Genealogie**



Gliederungsvorschläge

- Die verschiedenen Gliederungsvorschläge lassen sich **drei Grundtypen** zuordnen:
- **1) Modell der fünf Bücher.** Matthäus hat **fünf Jesusreden** hervorgehoben:
 - Bergpredigt (Kapitel 5 bis 7),
 - Aussendungsrede (Kapitel 10),
 - Gleichnisrede (Mt 13,1–52),
 - Gemeinderede (Kapitel 18)
 - Pharisäer- und Endzeitrede (Kapitel 23 bis 25)

- 
- Diesen fünf Redeblocken geht je ein erzählender Abschnitt voraus
 - Er wird abgeschlossen mit: „*und es geschah, als Jesus diese Worte vollendete ...*“ (Mt 7,28; 11,1;13,53; 19,1; 26,1)
 - Den Rahmen bilden die Einleitung (Kapitel 1 und 2) und der Schlussteil mit Leiden, Kreuzigung und Auferstehung (Kapitel 26 bis 28).
 - Manche stellen die fünf Jesusreden den **fünf Büchern Mose gegenüber**: Jesus ist sozusagen der neue Mose im Matthäus-Evangelium.



Prinzip der runden/besonderen Zahlen:

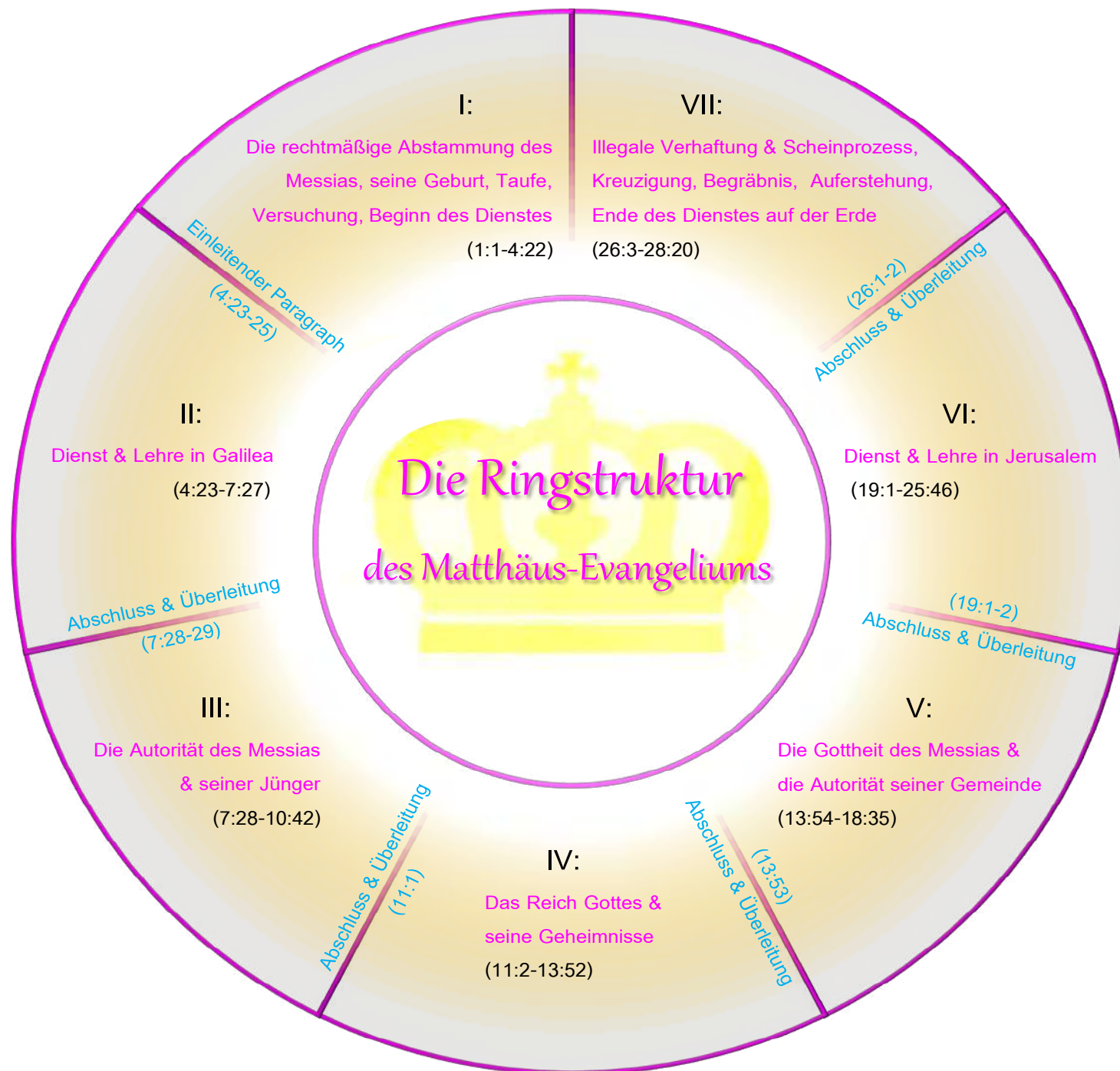
- fünf Redekomplexe (→ fünf Bücher der Torah)
- sieben Seligpreisungen,
- sieben Bitten im Vaterunser
- sieben Gleichnisse
- sieben Wehe-Rufe
- zehn Wunder Jesu

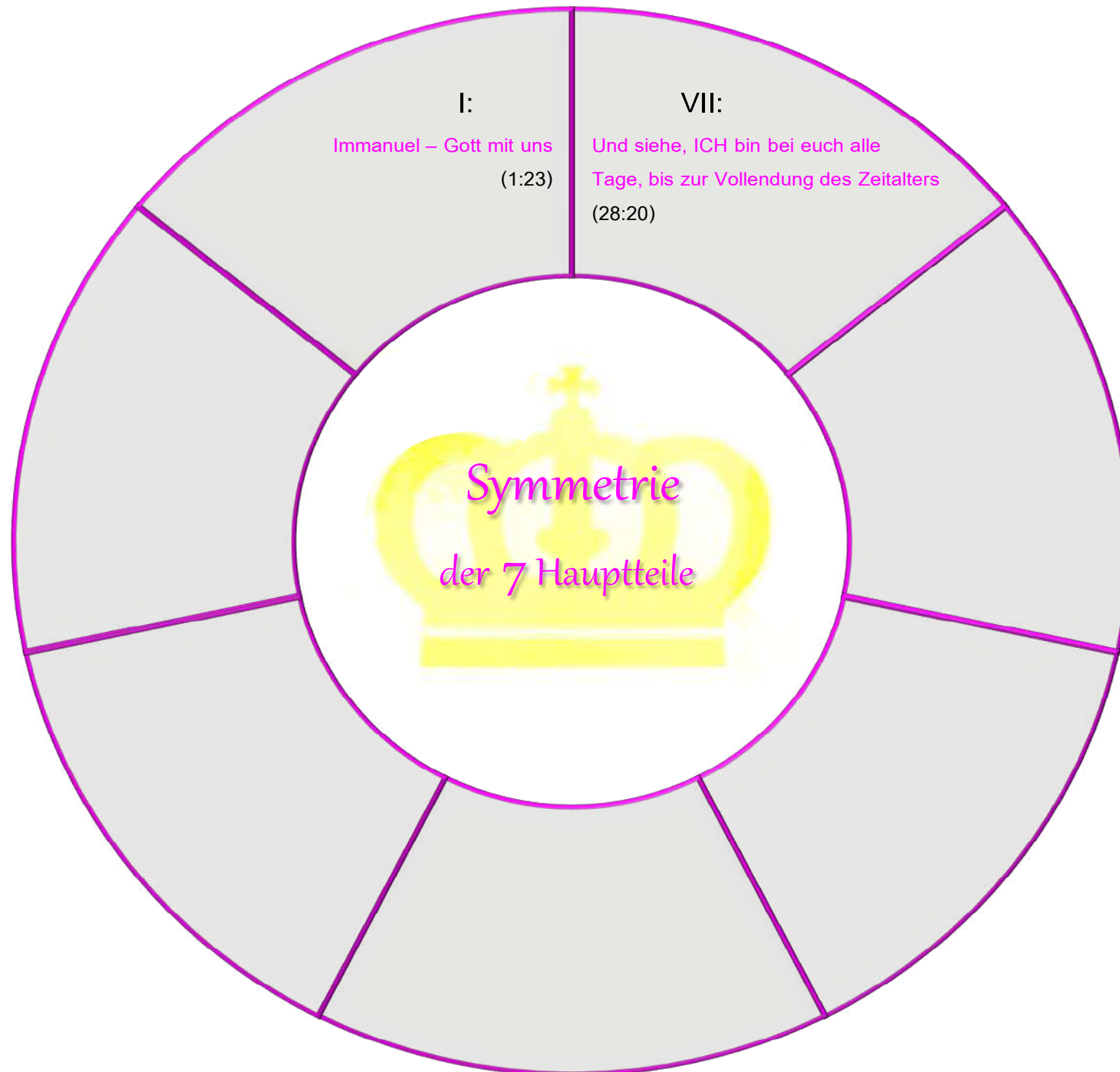
- 
- **2) Ringkomposition.** Das Evangelium besitze eine **Mitte, die meist in der dritten Jesusrede (Mt 13,1–52)** gefunden wird. Um diese herum ist das Buch **chiastisch aufgebaut**. Manche dieser chiastischen Bezüge sind beeindruckend: Die erste und die letzte der fünf Reden Jesu sind fast gleich lang, die zweite und die vierte Rede sind auffällig kurz.
 - **3) Erzählung:** Matthäus erzählt das Leben von Jesus und fügt an passender Stelle die Reden ein. Sie unterbrechen den Fortgang der Handlung und wenden sich direkt an den Leser in der Gegenwart. Dadurch ergeben sich zwei Hauptteile: **Das Wirken in Galiläa** (ab Mt 4,17) und **der Weg nach Jerusalem als Weg in Leiden, Tod und Auferstehung** (ab Mt 16,21).

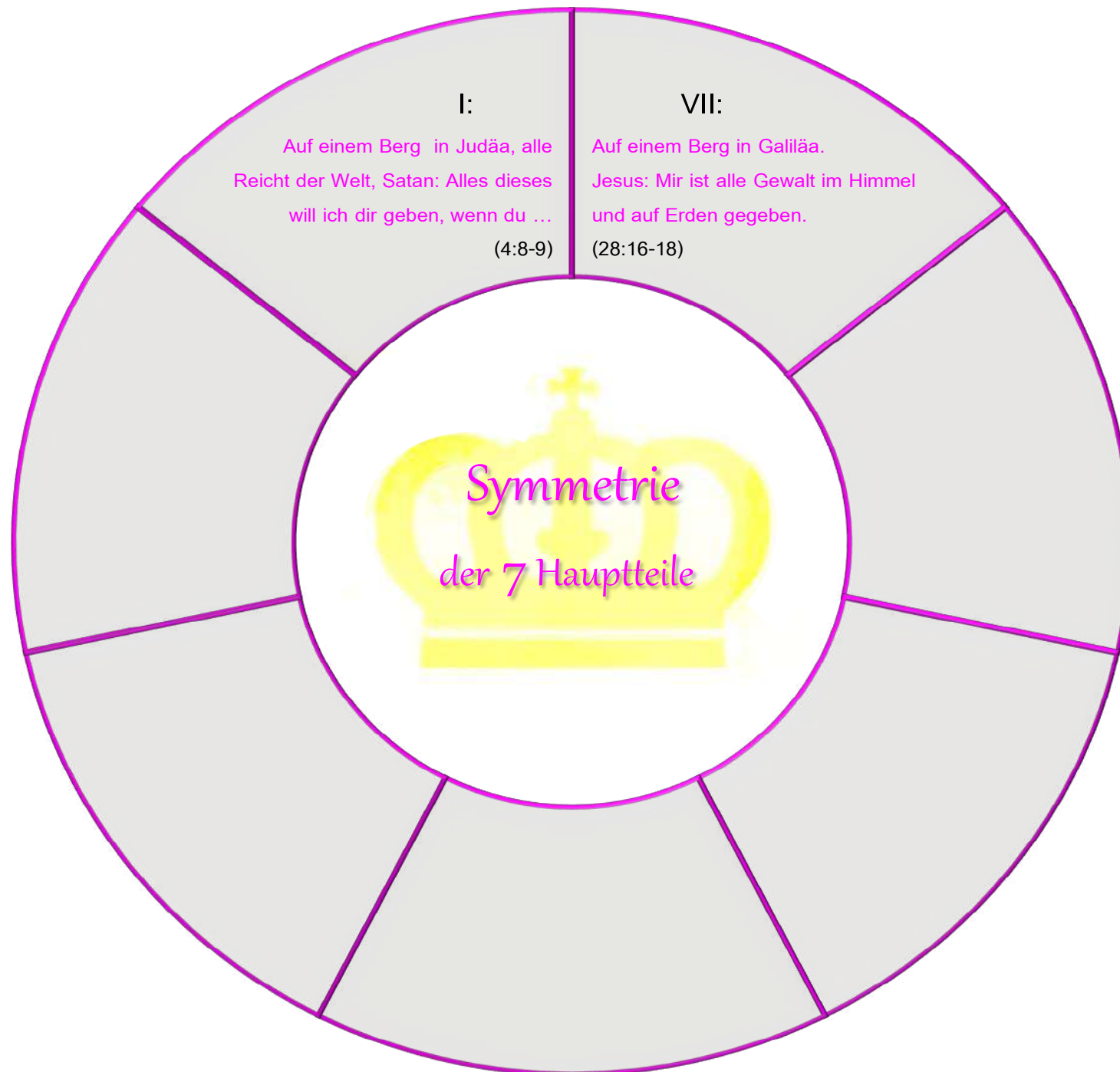


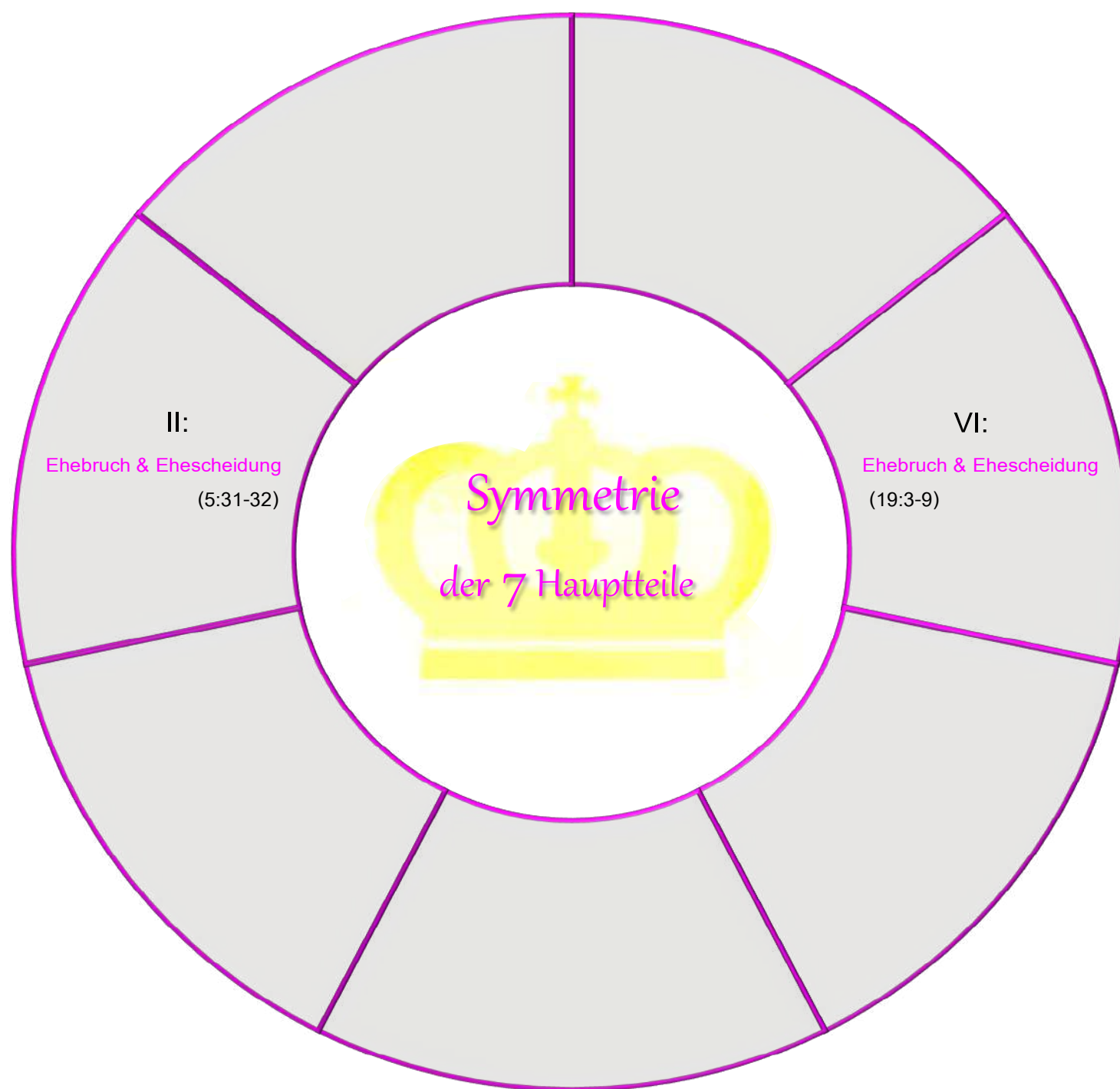
Die Ringstruktur des Matthäusevangeliums

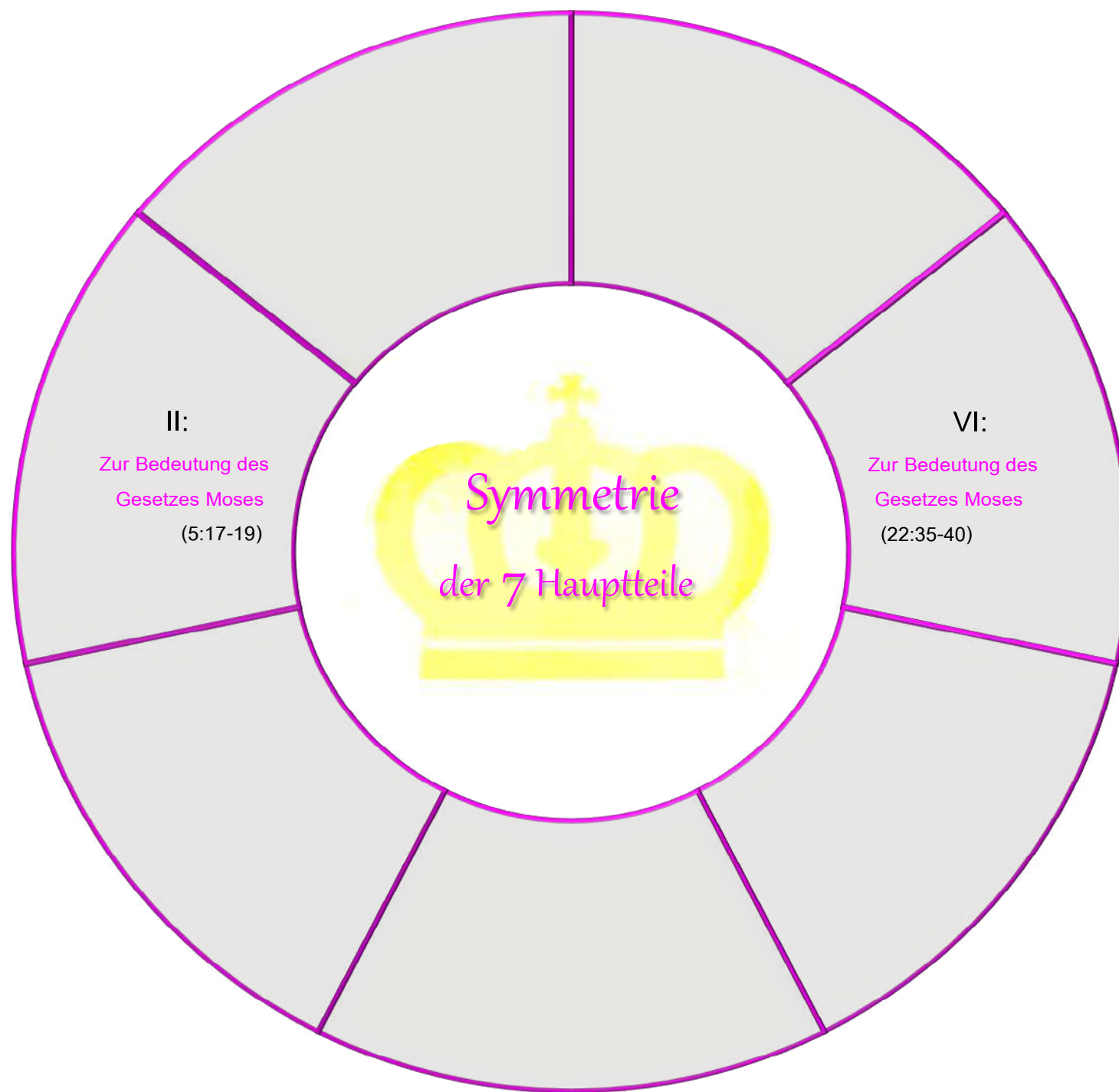
- Auf den folgenden Seiten wird eine sehr bemerkenswerte Struktur des Matthäus-Evangeliums vorgestellt, die bereits vor einiger Zeit von **Professor Emeritus David Gooding** (16 September 1925 Ipswich, England - 30 August 2019) beschrieben wurde.
 - (David Gooding, *Structure littéraire de Matthieu*, XIII,53 à XVIII,35, in: *Revue Biblique*, S. 227-252, 1977)
- Die Darstellung basiert auf einem Skript von Roger Liebi.

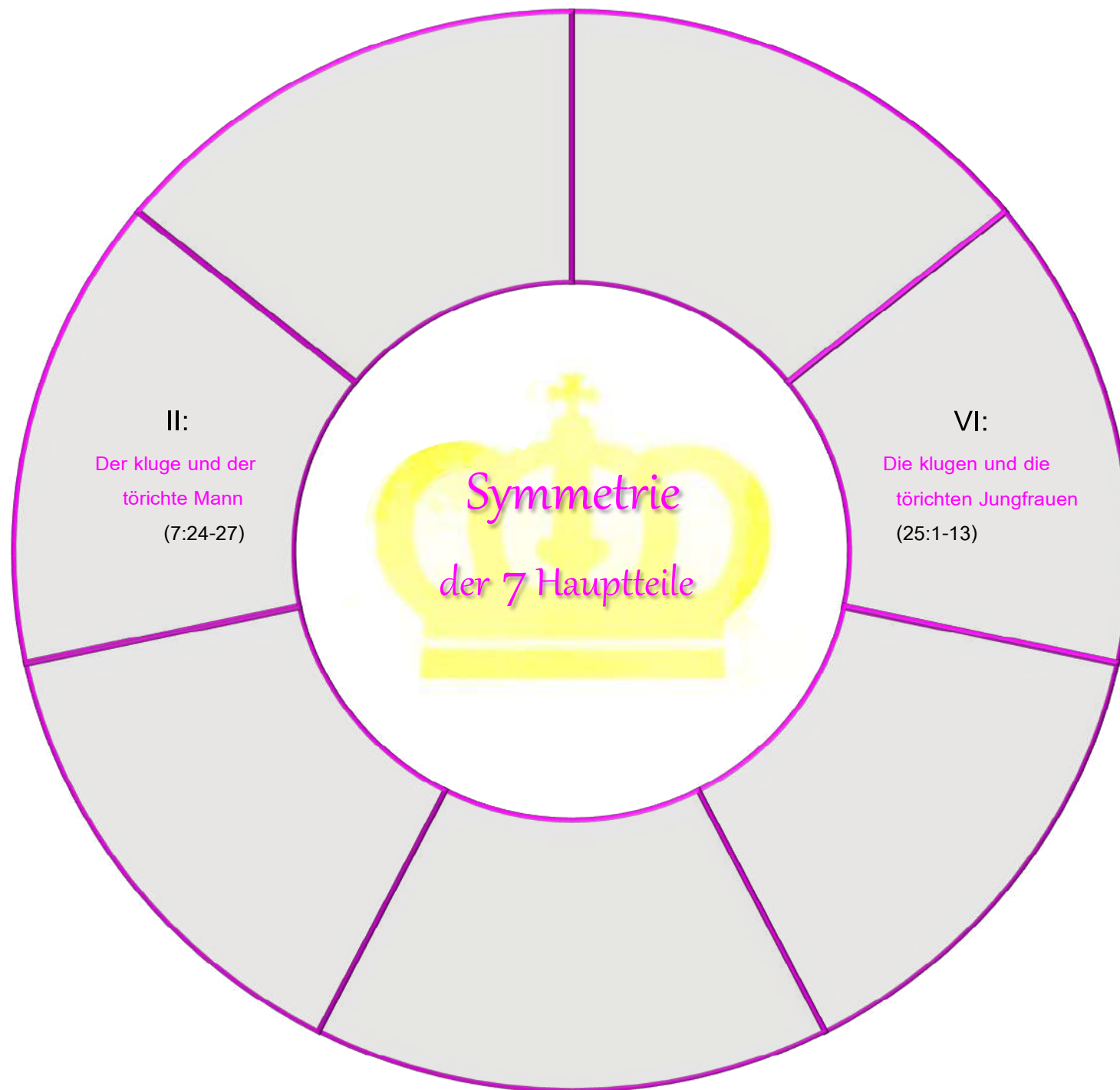


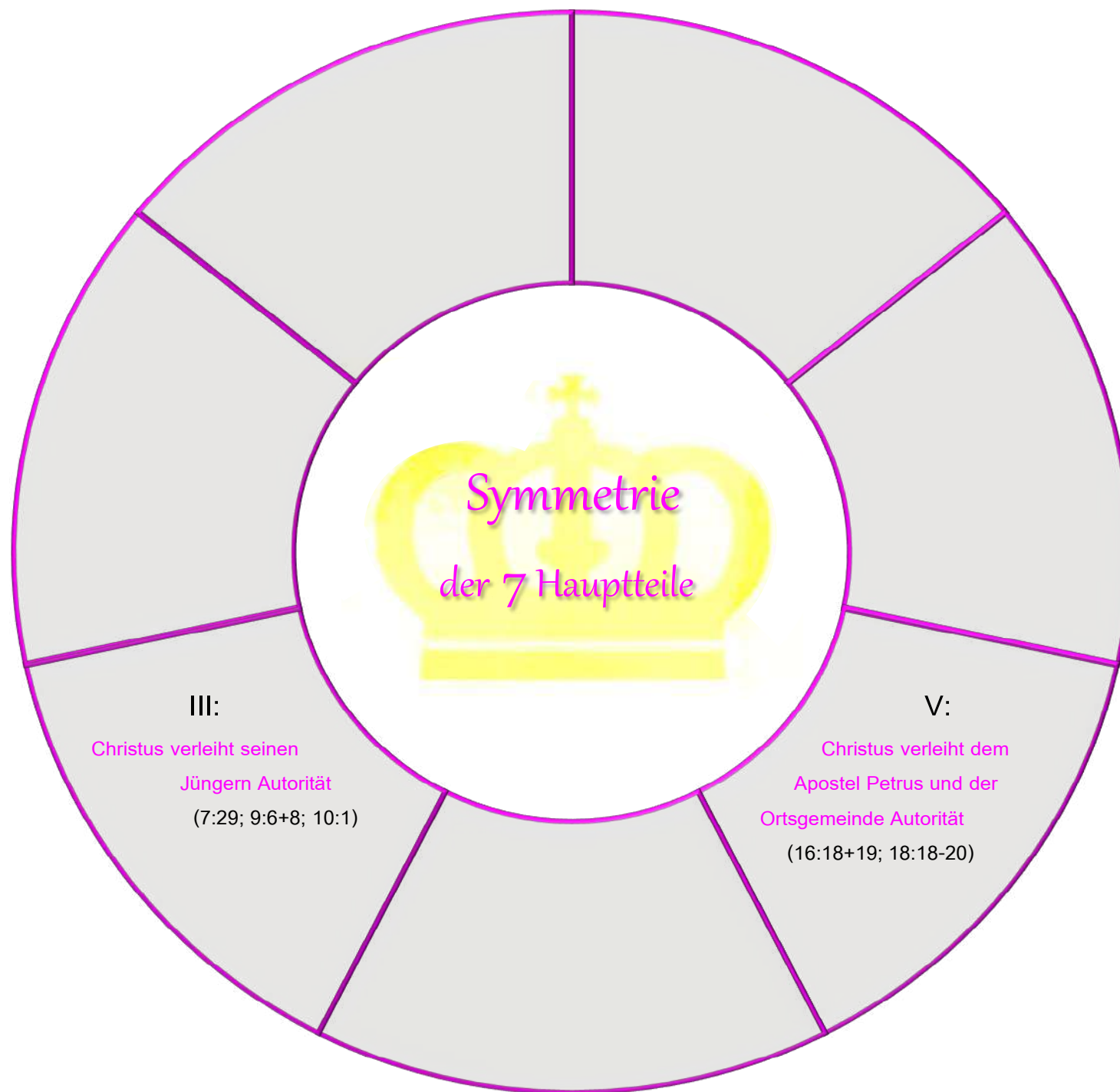


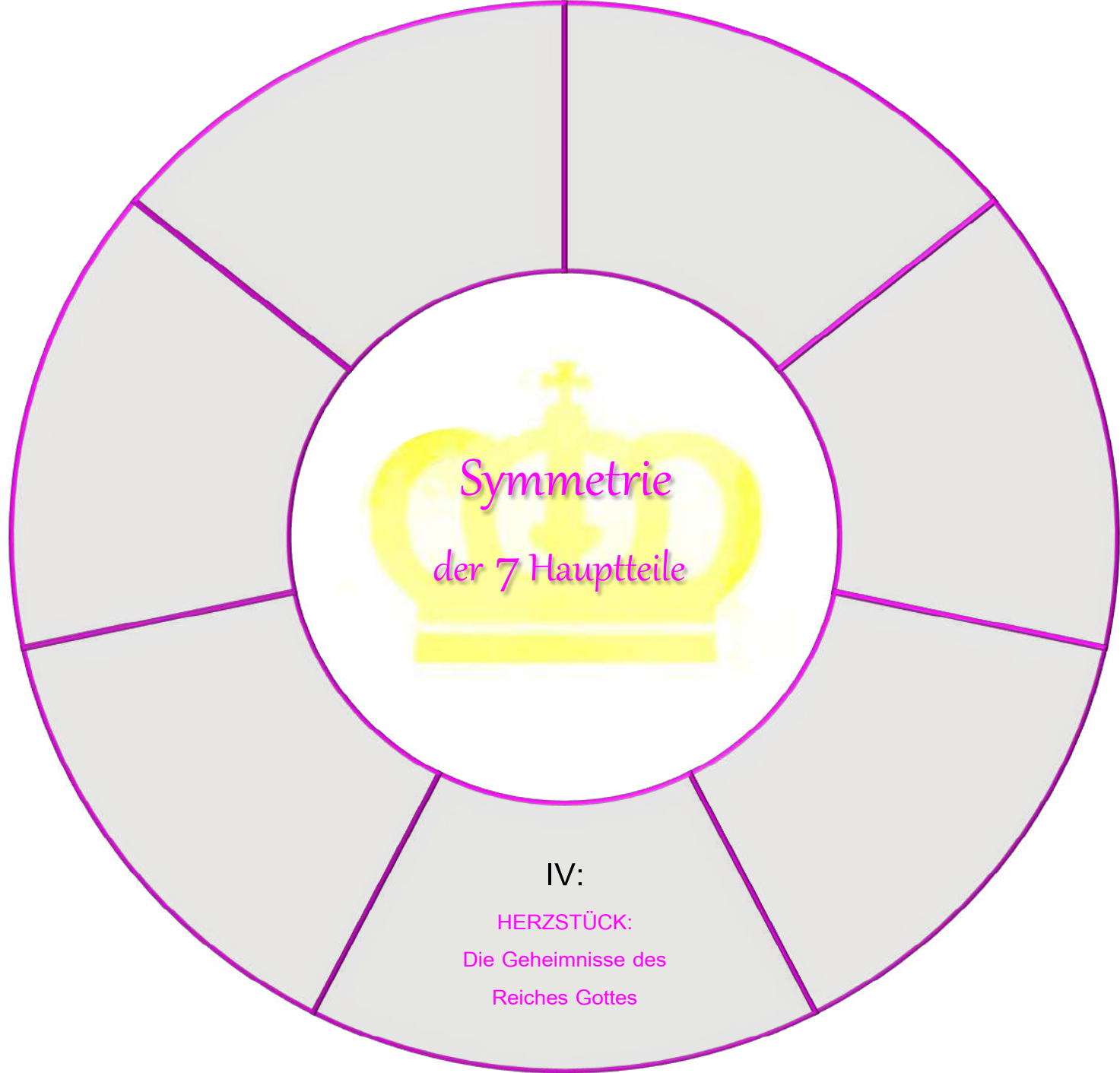






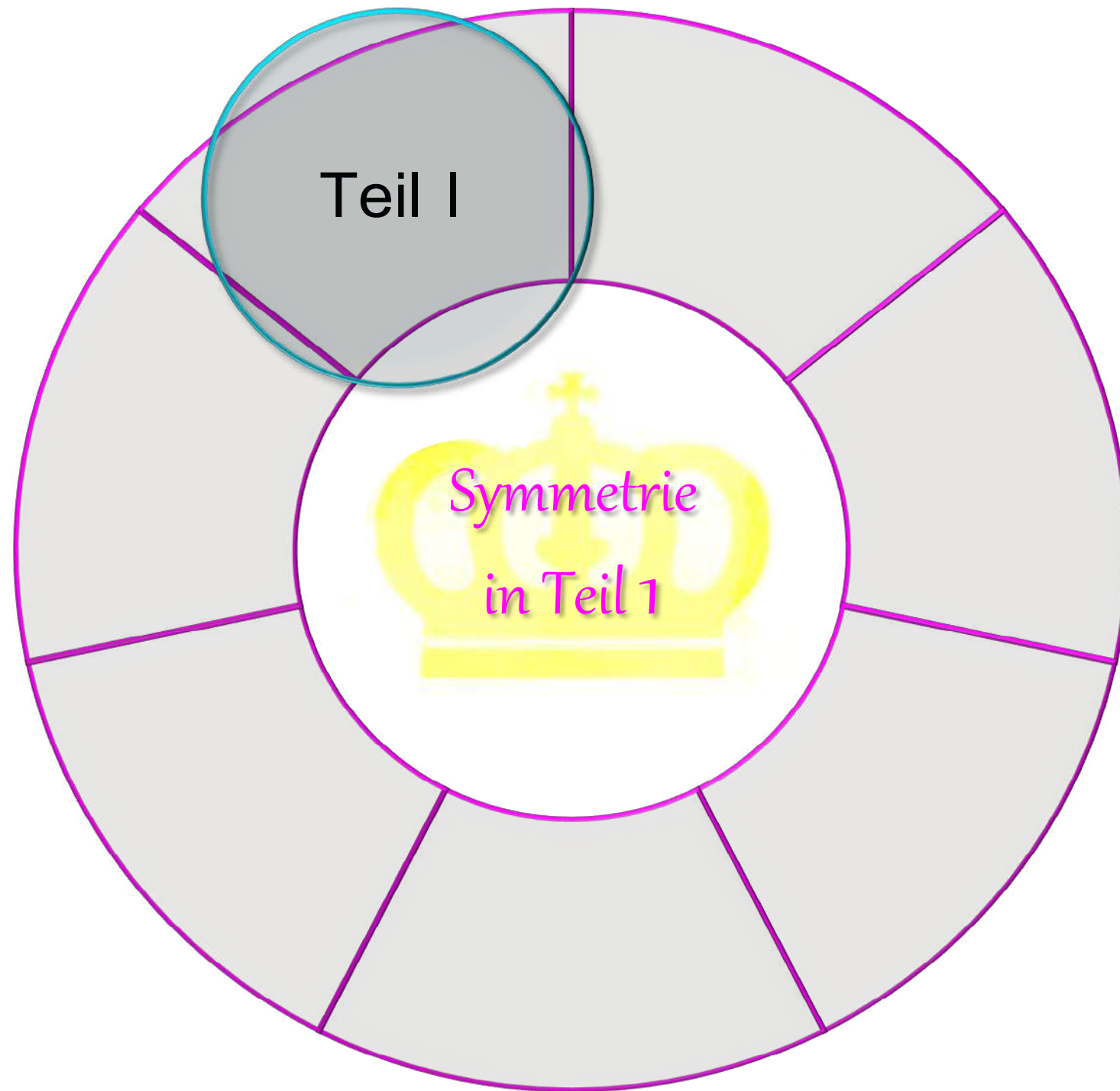






Symmetrie
der 7 Hauptteile

IV:
HERZSTÜCK:
Die Geheimnisse des
Reiches Gottes



Teil I

Symmetrie
in Teil 1

Symmetrie in Teil 1

I. 1:1-17 Geschlechtsregister

Die Abstammung Jesu von Abraham

II. 1:18-25 Geburt

Joseph war gerecht. Er weigert sich,
Maria zu heiraten.

Der Engel will es dennoch.

III. 2:1-12 Herodes, der Messias und die Schriften

„so steht es geschrieben ...“

IV. 2:13-23 Entweichen

Entweichen nach Ägypten

Entweichen in das Gebiet von Galiläa

V. 3:1-12 Dienst des Johannes

Sagt nicht: Abraham ist unser Vater!

VI. 3:13-17 Taufe

Jesus war gerecht. Johannes weigert sich,
ihn zu taufen.

Jesus will es dennoch.

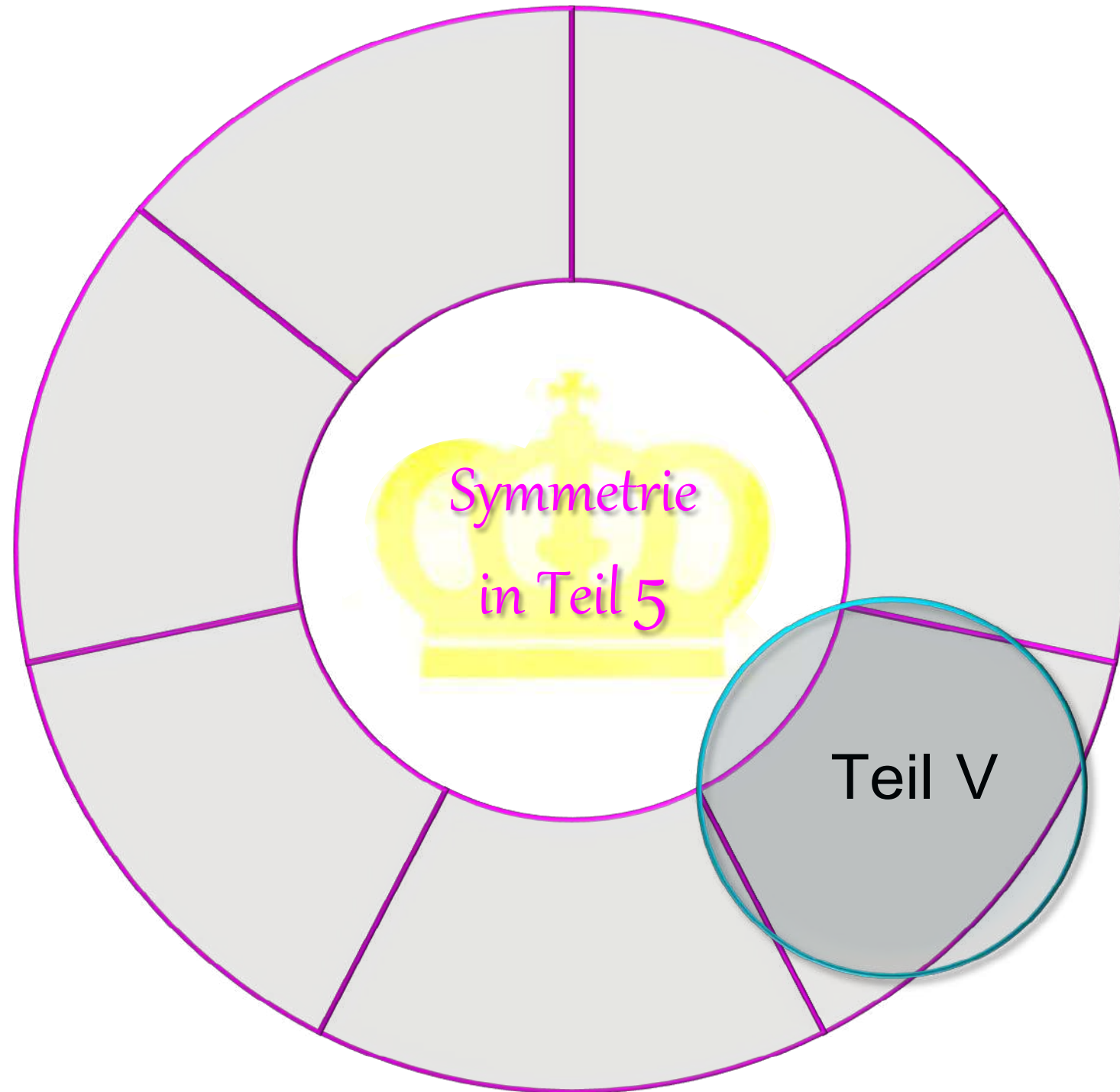
VII. 4:1-11 Der Teufel, der Messias und die Schriften

4x: „Es steht geschrieben ...“

VIII. 4:12-22 Entweichen

Entweichen nach Galiläa

Kachelung





Symmetrie in Teil 5

A1) 13:53-58

Nazareth ärgert sich an Jesus.

A2) 14:1-12

Herodes, eine Frau und ihre Tochter

A3) 14:13-21

Die Speisung der 5000

A4) 14:22-33

Der Messias und der Sturm

A5) 14:34-36

Auf der anderen Seite des Sees

B1) 15:1-20

Die Schriftgelehrten ärgern sich an Jesus.

B2) 15:21-28

Der Messias, eine Frau und ihre Tochter

B3) 15:29-39

Die Speisung der 4000

B4) 16:1-4

Der Messias und die Wetter-Zeichen

B5) 16:5-12

Auf der anderen Seite des Sees



Kachelung



Symmetrie in Teil 5

C1) 16:13-20

Die Pforten des Hades überwältigen die Gemeinde nicht.

C2) 16:21-28

Petrus wird ermahnt.

Lösegeld

C3) 17:1-9

Vorschau auf den verherrlichten Messias in seinem Reich

C4) 17:14-19

Die Jünger sind wirkungslos.

C5) 17:19-21

Frage: „Warum?“

D1) 17:22-23

Der Messias muss sterben.

D2) 17:24-27

Petrus wird ermahnt.

Tempel-Geld

D3) 18:1-14

Belehrung über das Reich:
Der Kleinste im Reich

D4) 18:15-20

Die Jünger sind wirkungsvoll.

D5) 18:21-35

Frage: „Wie oft?“